

Region

In den Köpfen ist es bereits gebaut

Brügg 2028 soll in Brügg das neue Spitalzentrum für die Region eröffnet werden. Trotz verbleibender Hürden sind die Verantwortlichen dermassen vom Vorhaben überzeugt, dass sie keinen Plan B haben.

Carmen Stalder

Seit zwei Jahren ist klar, dass das Spitalzentrum im Bieler Beaumont-Quartier nicht saniert wird. Stattdessen soll es vom Berg in die Ebene hinunter ziehen. Vor gut einem Jahr hat sich herauskristallisiert, dass der Neubau in Brügg am Nidau-Büren-Kanal zu stehen kommen soll (das BT berichtete).

Im vergangenen Jahr haben die Gemeinde Brügg und die Spitalzentrum Biel AG eine Machbarkeitsstudie zum Vorhaben in Auftrag gegeben. Gestern haben die Verantwortlichen die Ergebnisse präsentiert – mitsamt eindeutigem Fazit: Das Vorhaben, den Spitalneubau im Brüggmoos anzusiedeln, überzeugt.

«Auf diesen Moment haben wir lange gewartet», sagt Thomas von Burg, Verwaltungsratspräsident des Spitalzentrums. Gemeinsam mit dem Kanton und der Gemeinde Brügg habe man sich auf diesen «ausgezeichneten» Standort geeinigt. Eine im September von den drei Akteuren unterzeichnete Absichtserklärung bekräftigt den gemeinsamen Willen, den Weg für eine zeitnahe Realisierung zu ebnen.

30 Millionen für Umgebung

Dank dem Neubau kann das SZB von einem in die Jahre gekommenen Spital in eine topmoderne Infrastruktur wechseln. Der Standort bleibt in der Region, ist aber um einiges besser erschlossen: mit direktem Autobahnanschluss, einer Buslinie sowie einem noch zu erstellenden Fussgänger- und Veloweg.

Letzteres gehört zu einer Reihe von Massnahmen, von denen Brügg profitieren soll. Geplant sind etwa eine Parkanlage mit naturnaher Ufergestaltung, ein Sportpark für In- und Outdoor-Aktivitäten und eine neue Brücke über den Kanal. Insgesamt sollen



Vom neuen Spital (türkis) bietet sich den Patientinnen und Patienten ein Blick ins Grüne – und aufs Wasser.

VISUALISIERUNG: ZVG

30 Millionen Franken in die Umgebung investiert werden – bezahlt durch das SZB sowie eidgenössische, kantonale und regionale Förderprogramme. «Für uns ist das eine einmalige Chance», sagt Gemeindepräsident Marc Meichtry (Brügg for you).

Er glaubt, dass das Spital Brügg in eine Aufwärtsspirale katapultieren könnte. Seine Vision: Die gesteigerte Lebensqualität und die Aufwertung des Quartiers bringt Immobilienbesitzer dazu, ihre Objekte zu sanieren oder alte Einfamilienhäuser zugunsten moderner Überbauungen abzureissen. All dies lockt gute Steuerzahler nach Brügg, was wiederum die Kasse der Agglomerationsgemeinde aufbessert.

Das letzte Wort in der Standortwahl haben allerdings die

Brüggerinnen und Brügger, die im März zunächst über einen Planungskredit für das Vorhaben befinden. Zudem wird die Gemeindeversammlung voraussichtlich 2023 über eine Änderung der Zonenordnung entscheiden.

Angst vor dem Verkehr

Meichtry ist sich bewusst, dass dem Projekt nicht alle vorbehaltlos gegenüber stehen. Manche befürchten Lärm durch Helikopterflüge und Ambulanzen, andere sehen eine Verkehrslawine das Dorf überwälzen – generiert doch das Spital im Beaumont täglich 2100 individuelle Fahrten, jährlich 7500 Einsätze mit der Ambulanz sowie eine Helikopterlandung pro Woche.

Die Machbarkeitsstudie zeigt indes auf, dass sich der Standort

Brüggmoos in verkehrstechnischer Hinsicht für das neue Spitalzentrum eignet und dass eine Verkehrsabwicklung mit dem bestehenden Strassennetz möglich ist. Um die Bevölkerung davon zu überzeugen, gibt es ab diesem Wochenende eine Ausstellung im Freien mit allen Informationen.

Die Verantwortlichen hoffen derweil nicht nur auf ein Ja der Brüggerinnen und Brügger, sie gehen praktisch schon davon aus: «Wir haben keinen Plan B», sagt Spitaldirektor Kristian Schneider. Man sei derart überzeugt vom Standort Brügg, dass der ursprünglich zweite Favorit, das Bözingenfeld, aktuell nicht mehr zur Debatte steht.

Läuft alles glatt, werden 2024 die ersten Bagger auffahren. Nach vierjähriger Bauzeit soll das

Spital 2028 den Betrieb aufnehmen. Wie viel das Grossprojekt kosten wird, ist noch unklar – von Burg rechnet mit 180 bis 210 Millionen Franken. Finanziert wird der Neubau hauptsächlich durch Eigenmittel und Anleihen der Spitalzentrum Biel AG. Rund 85 Millionen soll der Kanton beitragen. Erst muss der Grosse Rat allerdings noch eine Umwidmung des eigentlich für die Spitalsanierung gesprochene Geld genehmigen, was für den kommenden Juni vorgesehen ist.

Info: Die Ausstellung «Spitalneubau Biel-Brügg» präsentiert ab Samstag und bis Mitte März die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. Die Infotafeln befinden sich im Aussenbereich der Mehrzweckanlage Erlen in Brügg.

Wandern auf den Spuren Dürrenmatts

Ligerz Nächstes Jahr würde Friedrich Dürrenmatt 100 Jahre alt. Der runde Geburtstag ist Anlass für ein neues Projekt in der Region.

Zwei Tourismusorganisationen wollen im kommenden Jahr an den Hängen oberhalb des Bielersees einen Dürrenmatt-Themenweg eröffnen. Wer ihn begeht, soll an Wirkungsstätten des berühmten Schweizer Schriftstellers verschiedene Facetten von Dürrenmatts Leben entdecken können.

Wie der Verein seeland.biel/bienne auf seiner Internetseite schreibt, soll der Weg fünf Kilometer lang werden und durch Ligerz und die Gemeinde Plateau de Diesse führen, die Diesse, Prêles und Lamboing vereinigt.

Dürrenmatt wohnte eine Zeit lang mit seiner Familie in Ligerz. Dort schrieb er den Roman «Der Richter und sein Henker». Im kommenden Jahr wird es 100 Jahre her sein, dass Dürrenmatt auf die Welt kam.

Träger des Wegprojekts sind Tourismus Biel-Seeland und Jura bernois Tourisme. Der Kanton Bern unterstützt das Projekt mit 29 500 Franken aus dem kantonalen Lotteriefonds. Der Verein seeland.biel/bienne steuert 10 000 Franken bei. sda

Gratulationen

LENGNAU

75. Geburtstag

Heute kann **Heinz Rollier** am Rolliweg 42 in Lengnau seinen 75. Geburtstag feiern. mt

KALLNACH

80. Geburtstag

Heute kann **Ruth Eschler** aus Kallnach ihren 80. Geburtstag feiern. mt

Das BT gratuliert der Jubilarin und dem Jubilar ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute.

Reklame

Wochenend-Knaller

Gültig am 18. und 19. Dezember 2020

Samstag,
19. Dezember 2020

20%

auf alle Weine und Cailler-Schokoladen* – auch auf bestehende Aktionspreise!

Gültig in allen Denner Verkaufsstellen, unter denner.ch/weinshop und in der Denner App.

*Ausgenommen Schaumweine, Online Specials und Einzelflaschen mit gelbem Rabattkleber. Nicht mit Gutscheinen, Bons und Rabatten bei Neueröffnungen und Weinmessen kumulierbar. Solange Vorrat.

Irisches Rindsfilet

ca. 1000 g, per 100 g



50%
4.99 statt 9.99*

Venta Mazarrón Tempranillo Vino de la Tierra de Castilla y León

2018, Castilla y León,
Spanien, 75 cl

Kunden-Rating:

★★★★★



50%
8.95 statt 17.95

6er-Karton: 53.70 statt 107.70

Lucky Strike

- Original Red
- Amber
- Sky
- Wild Double Click
- Toniq Double Click

Box, 10 x 20 Zigaretten



- 10 Fr.
69.- statt 79.-*

Einzelpackung: 6.90 statt 7.90*

*Konkurrenzvergleich

Solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: denner.ch/newsletter

Fröhliche Festtage **DENNER**